

FACHTAG ISLAMISMUS: „WAS KOMMT NACH DEM KALIFAT?“ NEUE HERAUSFORDERUNGEN IN DER ISLAMISMUS-PRÄVENTION

ANMELDUNG

Um eine **verbindliche** Anmeldung per E-Mail oder Fax mit nachfolgenden Angaben **bis zum 18.11.2019** mit folgenden Angaben wird gebeten:

Name, Vorname:

Dienststelle/Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Teilnahme am Workshop Nr.

Datum/Unterschrift:



TAGUNGSHINWEISE

VERANSTALTER:

Landeszentrale für politische Bildung
des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 1, Demokratiebildung und Engagementförderung
Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg
E-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de
Tel.: 0391-567-6460, **Fax:** 0391-567-6464

TAGUNGSSORT:

Magdeburg, Roncalli-Haus,
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13, 39104 Magdeburg

Hinweis:

Wir versenden keine Anmeldebestätigungen, sofern Sie bis zum 22.11.2019 keine Absage erhalten, gilt Ihre Anmeldung als verbindlich angenommen!

Lehrkräfte können bei der Schulleitung gemäß RdErlass des MK vom 16. September 2013 -33-030000-2 „Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf Schulleiterinnen und Schulleiter“ eine Teilnahme an einer Fortbildung auch ohne WT-Nummer beantragen (Antrag auf Sonderurlaub).

IMPRESSUM

v. i. S. d. P.

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Netzwerk für Demokratie und Toleranz
Cornelia Habisch, Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg
Fotos: Archiv, Ptolusque/CC BY-SA 4.0, Heyne-Verlag,
ARD/Screenshot, Shutterstock

Auflage: 1.500

Layout & Satz: hummelt und partner | Werbeagentur GmbH



In Kooperation mit der Bundeskoordination von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Lernziel Gleichwertigkeit gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung



**VERANSTALTUNGSREIHE: EXTREMISMUS
UND POPULISMUS – HERAUSFORDERUNGEN
AN DIE DEMOKRATIE**

**27. NOVEMBER 2019,
9.30 UHR BIS 16 UHR**

**MAGDEBURG, RONCALLI-HAUS,
MAX-JOSEF-METZGER-STRASSE 12/13,
39104 MAGDEBURG**

Auch nach dem Zerfall des von der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) ausgerufenen Kalifats in Syrien und dem Irak bleibt der Islamismus eine Bedrohung. An den Gefährdungen hierzulande hat sich nichts geändert. Im Gegenteil. Nach dem letzten Verfassungsschutzbericht ist die Zahl der Islamisten im vergangenen Jahr bundesweit um knapp drei Prozent auf 26.560 angestiegen. In Sachsen-Anhalt verzeichnen die Behörden ebenfalls eine Zunahme des islamistischen Potenzials. Der jüngste Verfassungsschutzbericht des Landes geht hier von etwa 300 Personen in Sachsen-Anhalt aus. Parallel dazu ist auch das Netzwerk der Salafisten in der Bundesrepublik gewachsen. Die Frage, wie hier präventiv agiert werden kann, stellt sich also nach wie vor.

Zudem gibt es durch die Rückkehrer aus dem IS-Gebiet eine neue Herausforderung. Rund 1.050 Männer und Frauen sind nach offiziellen Angaben seit 2013 aus Deutschland in syrische oder irakische Kriegsgebiete ausgereist. Jeder Dritte von ihnen ist inzwischen heimgekehrt. Weitere IS-Anhänger sind im Ausland inhaftiert und wollen wieder zurückkehren. In Sachsen-Anhalt hat hier vor allem der Fall von Leonora aus Sangerhausen für Schlagzeilen gesorgt.



Doch welche Probleme kommen damit auf uns und die Gesellschaft zu, wenn neben den IS-Kämpfern auch Frauen und Kinder betroffen sind? Wie soll hier mit den Rückkehrern und ihren Familien juristisch umgegangen werden und welche Probleme stellen sich dabei? Auf welche sozialen Herausforderungen müssen sich Kindergarten, Schule und Gesellschaft angesichts traumatisierender Erfahrungen einstellen? Auch diesen Fragen soll beim aktuellen Islamismus-Fachtag nachgegangen werden.

Eingeladen dazu sind Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polizei und Justiz sowie aus Verbänden und Vereinen, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

— 9.00 Uhr **Anreise, Begrüßungs-Kaffee**

— 9.30 Uhr **Begrüßung durch die Veranstalterin**

Cornelia Habisch, Stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Grußwort

— 9.45 Uhr **Neue Herausforderungen in der Islamismus-Prävention – Warum wir im Kampf gegen den religiösen Extremismus umdenken müssen**



Vortrag und Gespräch mit **Ahmad Mansour**, Psychologe, Autor und Islam-Experte

— 11.15 Uhr **Kaffeepause**

— 11.30 Uhr **Nach dem Dschihad**



Gespräch mit dem Aussteiger **Irfan Peci**

Moderation: Bastian Wierziach

Irfan Peci ist als Kind bosnischer Einwanderer in Weiden in der Oberpfalz aufgewachsen. Bereits mit 17 Jahren leitet er das deutschsprachige Propaganda-Programm von Al-Qaida. Als er mit 19 Jahren verhaftet wird, bekommt er noch im Gefängnis ein Angebot als V-Mann für den Verfassungsschutz zu arbeiten. Heute engagiert sich Irfan Peci im Kampf gegen die Radikalisierung junger Muslime.

— 12.30 Uhr **Mittagspause**

— 13.30 Uhr **Workshops**

//// //// //// //// //// //// //// **1. Lage und Entwicklung in Sachsen-Anhalt aus dem Blickwinkel der Sicherheitsbehörden und Möglichkeiten der Radikalisierungsprävention**

Rudolf Forsen, Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt



2. Rückkehrer aus dem IS-Gebiet und die juristischen Folgen

Dr. Gerwin Moldenhauer, Oberstaatsanwalt beim Bundesgerichtshof Karlsruhe



3. Prävention von Islamismus und dschihadistischer Jugendkultur/ Neuer deutscher Extremismus mit Bezug zum arabischen Raum

Elhakam Sukhni, Islamwissenschaftler, Universität Köln



4. Möglichkeiten der Kooperation in der Islamismus-Prävention – Das Landespräventionsnetzwerk Islamismus in Sachsen-Anhalt

Elena Sahin, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt

— 15.00 Uhr **Kaffeepause**

— 15.15 Uhr **Abschlusspodium**

mit Elena Sahin, Dr. Gerwin Moldenhauer, Elhakam Sukhni und Cornelia Habisch

— 16.00 Uhr **Verabschiedung**

und Ende der Veranstaltung

